Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

72 (7.9.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Dienstag den 7. September. No. 72.

Bekanntmachung.

No. 12,761. Der Ueberzug des von Rastatt nach Bruchsal verlegten diesseitigen Gerichtshofes wird von dem 1. bis 14. Oktober d. J. stattfinden, wovon sämmtliche Behörden und Betheiligte mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt werden, daß die gerichtlichen Arbeiten, dringende Gegenstände ausgenommen, ausgesetzt bleiben, und die Berichte und Eingaben während, und nach obigem Zeitraum nach Bruchsal zu richten sind.

Rastatt, den 31. August 1847.

Großh. badisches Hofgericht des Mittelrheinkreises.

Obkircher.

Hettich.

Dienst-Nachrichten.

Die erledigte evangelische Schulstelle zu Brühl, Schulbezirks Schwetzingen, ist dem Garnisons-Schullehrer Rinkler zu Kißlau übertragen worden.

Die in die erste Klasse gehörige erledigte evangelische Schulstelle zu Brombach, Schulbezirks Heidelberg, ist dem Unterlehrer Stemmler zu Dossenheim übertragen worden.

Vacante Schulstellen.

Durch das am 26. August l. J. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Ignaz Knapp ist der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Kronau, Amts Philippsburg, mit dem Einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 170 Kindern auf 48 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen; die Bewerber um diesen Dienst haben sich durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der katholischen Bezirksschulvisitatur Philippsburg innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Altheim, Amts Ueberlingen, ist dem Hauptlehrer Joseph Fundinger zu Seelfingen in demselben Amtsbezirk übertragen, und dadurch der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Seelfingen mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der 1. Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 24 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um diese Schulstelle haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836. Rggsbltt. No. 38. durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kathol. Bezirksschulvisitatur Ueberlingen zu Altheim innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die Verzichtleistung des Hauptlehrers Ignaz Karlein ist der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Feudenheim, Amts Ladenburg, mit einem gesetzlich regulirten Gehalte von 275 fl. 33 kr., nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 111 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Auf demselben haftet jedoch ein vom 1. Januar 1843 begonnenes 20 jähriges Provisorium für Kriegsschulden mit 23 fl. jährlich. Die Bewerber um diese Stelle haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836. Rggsbltt. No. 38. durch ihre Bezirksschulvisitatur bei der kathol. Bezirksschulvisitatur Ladenburg zu Neckarhausen innerhalb 6 Wochen zu melden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[72]1 No. 19,327. Mosbach. [Aufforderung.] Jakob Bender, Bürger in Auerbach, hat sich von Hause heimlich entfernt, vermuthlich in der Absicht, nach Amerika auszuwandern.

Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 6 Wochen dahier sich zu stellen, widrigenfalls wider denselben als ausgetretenen Unterthanen verfahren werden würde.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben fahnden und im Betretungsfalle hierher abliefern zu wollen.

Mosbach, den 14. August 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt Masbach.

Hotz.

Gautier.

[72]1 No. 10,882. Sinsheim. [Desertion.] Johann Betzga von Sinsheim, Soldat im 4. Infanterie-Regiment zu Mannheim, hat sich unerlaubt von seinem Urlaubsort dahier entfernt und sein Aufenthalt ist bis jetzt unbekannt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder dahier, oder bei seinem Regimentscommando zu sistiren, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verurtheilt werden würde.

Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, auf Johann Betzga, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle entweder hierher, oder an sein Regimentscommando abzuliefern.

Signalement des Soldaten Betzga.

Alter: 24 Jahre;
Größe: 5′ 5″ 1‴;
Körperbau: stark;
Gesichtsfarbe: frisch;
Augen: grau;
Nase: mittlere;

Sinsheim, den 8. August 1847.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Staiger.

[72]1 No. 18,644. Schwetzingen. [Straferkenntniß] Nachdem sich der ledige 25 Jahre alte Bernhard Zahn von Hockenheim auf die öffentliche Aufforderung vom 7. Juli l. J., No. 14,244 nicht gestellt hat, so wird derselbe andurch als böslich ausgetretener Unterthan seines Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, und in die durch §. 3 des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 bestimmte Vermögensstrafe, sowie in die erwachsenen Kosten verurtheilt.

Schwetzingen, den 31. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

vdt. Waag.

[72]1 No. 31,916. Mannheim. [Geländeter Leichnam.] Heute Vormittag wurde an der Neckarspitze, am Ausflusse des Neckars in den Rhein, eine unbekannte weibliche, schon sehr stark in Fäulniß übergegangene Leiche geländet, deren Signalement, so weit es noch möglich ist, unten folgt.

Wir bitten, uns gefällig in Kenntniß zu setzen, wenn über das Schicksal der Verunglückten iegendwo etwas Näheres bekannt seyn sollte.

Beschreibung der Leiche.

Dieselbe ist 5′ 8″ groß, deren anscheinendes Alter zwischeu 30 und 40 Jahren; die Gesichtszüge sind wegen eingetretener Fäulniß unkenntlich; die Zähne sind gut, die Haare schwarzbraun, nach hinten in einen Zopf geflochten, welcher mittelst Haarnadeln aufgesteckt ist. Der Körperbau ist im Allgemeinen auffallend kräftig.

Die Leiche trug ein kattunenes, schwarz, weiß, roth und braun carrirtes Kleid, eineu weißen Unterrock, von Nesseltuch, und einen ditto von Werg wattirt, von hellbrauner Farbe, ein leinenes Hemd, am Brustschlitz mit K. B. 6 gezeichnet, eine Chemisette von weißem Pergal, eine Schnürbrust mit hölzernem Blanchette, baumwollene weiße Strümpfe mit C. B. gezeichnet, und schwarze Zeugschuhe, deren Spitzen mit schwarzlakirtem Leder besetzt sind.

Die Leiche trug keine Kopfbedeckung, an den Händen befanden sich schwarz lederne Handschuhe, und am rechten Zeigefinger war ein Haarring mit goldenem Blättchen, ohne Chiffre.

Mannheim, den 2. September 1847.

Großh. Stadamt.

Jaegerschmid.

[70]3 No. 13,866. Karlsruhe. [Soumissions-Einladung.] Man beabsichtigt die Beförderung der Brief- und Fahrpost zwischen dem Postamte zu Mannheim und dem Bahnhofe daselbst, vom 1. Oktober l. J. an, gegen eine jährliche Aversalfahrtlohnsvergütung im Soumissionswege zu vergeben.

Diejenigen Pferdebesitzer in Mannheim, welche Lust tragen, diesen Dienst zu übernehmen, werden anmit eingeladen, ihre Angebote längstens bis zum 15. September l. J. schriftlich

bei diesseitiger Stelle einzureichen, wozu bemerkt wird, daß die näheren Bedingungen bei dem großh. Postamte zu Mannheim eingesehen werden können.

Karlsruhe, den 28. August 1847.

Direction der großh. Posten und Eisenbahnen.

v. Mollenbec.

vdt. Frey.

[70]3 No. 31,248. Mannheim. [Entmündigung.] Durch Verfügung großh. Regierung des Unterrheinkreises vom 14. Mai d. J., No 12,939 wurde die geschiedene Gattin des Grafen Maximilian von Waldkirch, Stephanie, geborne Freiin von Venningen, wegen Geistesstörung entmündigt, und in Folge dessen der großh. Hofgerichtsrath Graf Rudolph von Hennin dahier als deren Vormund aufgestellt. Dieses wird im Auftrag großh. wohllöblicher Kreisregierung dahier öffentlich bekannt gemacht.

Mannheim, den 28. August 1847.

Großh. Stadtamt.

Mallebrein.

vdt. Kühne.

[70]3 Heidelberg. [Desertion.] Konrad Schaller von Wieblingen, Soldat beim 4. Linien-Infanterie-Regiment, hat sich am 16. d. M. ohne Erlaubniß aus seiner Garnison Mannheim entfernt, ohne bis jetzt zurückgekehrt zu seyn. Derselbe wird andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei Vermeidung der Strafen der Desertion entweder dahier oder bei seinem Commando zu stellen.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf den Schaller, dessen Signalement folgt, fahnden und ihn im Betretungsfalle an sein Commando oder hierher abliefern lassen zu wollen.

Signalement.

Soldat Conrad Schaller von Wieblingen ist 22 Jahre alt, 6 Schuh groß, schlanken Körperbaues, gesunder Gesichtsfarbe, hat graue Augen, braune Haare und große Nase, bei seiner Entweichung trug er eine Dienstmütze, ein Paar Tuchpantalons und eine Aermelweste vom Jahre 1841.

Heidelberg, den 23. August 1847.

Großh. Oberamt.

Neff.

[71]1 No. 28,247. Offenburg. [Desertion.] Joseph Ritter von Windschläg, Soldat beim großh. Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm No. 3 in Rastatt, welcher wegen 3ten Diebstahls bei seinem Regiments-Commando in Untersuchung steht, jedoch in der Nacht vom 30. auf 31. v. M. aus seinem Gefängnisse entwichen ist, wird andurch aufgefordert, sich unfehlbar binnen 6 Wochen dahier oder bei seinem Regimente zu stellen und sich über seine Entweichung zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen ihn die gesetzliche Strafe der Desertion ausgesprochen würde.

Zugleich werden sämmtliche verehrliche Polizeibehörden ersucht, auf den unten signalisirten Soldaten J. Ritter zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und anher abzuliefern.

Signalement des Soldaten Ritter.

Alter 27 Jahre,
Größe 5′ 4″ 3‴,
Farbe des Gesichts gesund,
» der Augen grau,
» » Haare blond,
Nase proportionirt.

Derselbe trug bei seiner Entweichung die Arrestanten-Kleidung, bestehend aus einem langen weißzwilchenen Ueberrock (Kittel) und grauen zwilchenen Hosen, soll aber in seiner Heimath alsbald ein blaues Ueberhemd angezogen haben.

Offenburg, den 21. August 1847.

Großh. Oberamt.

Galura.

vdt. Jamm.

[71]2 No. 19,397. Karlsruhe. [Aufforderung]. In einer hier anhängigen Untersuchung ist die Einvernahme des Johann Ziegele von Tiefenbach und des Philipp Schanz von Alsbach nothwendig, weßhalb wir sämmtliche Behörden um Mittheilung über den uns zur Zeit unbekannten Aufenthalt dieser Personen ersuchen.

Karlsruhe, den 31. August 1847.

Großh. Stadtamt.

Ruth.

[71]2 No. 24,965. Mosbach. [Entmündigung.] Joseph Bieler von Robern wurde wegen Gemüthsschwäche durch Erkenntniß vom 30. Juli d. J., No. 22,736, für entmündigt erklärt, und für ihn unterm Heutigen Johannes Galm von Robern als Vormund vorschriftgemäß verpflichtet, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Mosbach, den 18. August 1847.

Großh. Bezirksamt Neudenau.

Lindemann.

Eisenhut.

[70]3 No. 19,861. Buchen. [Bekanntma-

chung.] Nach dem Geburtsbuch-Auszuge der Pfarrei Mudau, wurde in dem Filialorte Schlossau am 3. Jänner 1827 geboren

Johann Evangelist,

ein unehelicher Sohn der ledigen Anna Maria Bergmann, welcher zur Conscription pro 1848 pflichtig ist. Obgleich in dem Taufscheine angegeben ist, daß die Anna Maria Bergmann gebürtigt und wohnhaft zu Heiligkreuzsteinach — Oberamt Heidelberg — sey, so hat sich diese Angabe nach Benehmen mit der betreffenden Behörde doch nicht bewahrheitet, und es ist sofort der Aufenthaltsort der Anna Maria Bergmann und ihres conscriptionspflichtigen Sohnes Johann Evangelist diesseits unbekannt.

Wir ersuchen sämmtliche Conscriptionsämter im Falle der pflichtige Johann Evangelist Bergmann noch am Leben und sich in einer Gemeinde des Großherzogthums aufhalten sollte, denselben in die betreffenden Listen aufnehmen und uns davon gefälligst benachrichtigen zu wollen.

Buchen, den 21. August 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Felleisen.

vdt. Hartnagel.

[70]3 No. 18,764. Karlsruhe. [Aufforderung.] In einer hier anhängigen Untersuchung sollen

Bierbrauer Wilhelm Knecht von hier, 22 Jahre alt,

Ernst Schäfer von Obermutschelbach, 19 Jahre alt, und

Regine Ernst von Leonbronn,

die in den letzten Jahren in hiesigen Brauereien dienten, als Zeugen vernommen werden, weßhalb wir sämmtliche Behörden um Mittheilung über ihren dermaligen Aufenthalt ersuchen.

Karlsruhe, den 25. August 1847.

Großh. Stadtamt.

Ruth.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Oberamt Offenburg:

[71]2 zwischen der Pfarrei Müllen und den Zehntpflichtigen auf einigen Districten der Gemarkung Rohrburg, wegen des großen und und kleinen Zehntens;

2) im Bezirksamt Stockach:

[71]2 zwischen der zehntberechtigten kathol. Pfarrei Bodmann und den Zehntpflichtigen von Ludwigshafen;

3) im Bezirksamt Triberg:

[71]2 zwischen der Pfarrei Schönenbach, Amts Neustedt, und der Gemeinde Rohrbach;

4) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Heiligenberg:

[71]2 zwischen der Spitalverwaltung Pfullendorf und ihren zehntpflichtigen Hofbauern in der Gemarkung Volzen;

5) im Bezirksamt Gernsbach:

[70]3 zwischen der katholischen Pfarrei Weisenbach und der Gemeinde Reichenthal;

6) im Bezirksamt Stockach:

[70]3 zwischen der zehntberechtigten Pfarre Ludwigshafen und den dortigen Zehntpflichtigen;

7) im Bezirksamt Constanz:

[70]3 zwischen der Meßnerei Markelfingen und den Zehntpflichtigen von da;

8) im Bezirksamt Ueberlingen:

[70]3 zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen zu Kirnbach;

9) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Heiligenberg:

[70]3 zwischen der Spitalverwaltung Pfullendorf und ihren Zehntpflichtigen in der Gemarkung Illmensee;

10) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Heiligenberg:

[70]3 zwischen der großh. Domänenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Wendlingen;

11) im Oberamt Pforzheim:

[72]1 zwischen der Grundherrschaft Ferdidinand von Göler zu Sulzfeld und der Gemeinde Kieselbronn, wegen des der erstern auf dieser Gemarkung zustehenden großen und Novalsowie Weinzehntens;

12) im Landamt Freiburg:

[72]1 zwischen der Pfarrei Ebringen und den Zehntpflichtigen zu Welfenreiter;

13) im großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt Walldürn:

[70]1 zwischen den Besitzern des s. g. Brückenbauernhofes zu Bretzingen und der Gemeinde daselbst;

14) im großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt Tauberbischofsheim:

[72]1 zwischen der Pfarrei Eiersheim und der dortigen Gemeinde;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese ab-

zulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[72]1 No. 12,096. Gerlachsheim. [Gläubigeraufruf.] Johann Henneberger von Kützbrunn ist Willens mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Zur Liquidation seiner Schulden ist Tagfahrt auf

Montag den 13. September,
früh 8 Uhr,

zu Kützbrunn vor Distrikts-Notar Josef anberaumt, in welcher die Gläubiger ihre Forderungen um so gewisser anzumelden haben, widrigenfalls ihnen später nicht mehr dazu verholfen werden könnte.

Gerlachsheim, den 1. September 1847.

Großh. Bezirksamt.
Dr. Schütt.
Perino.

[72]1 No. 13,336. Walldürn. [Präclusivbescheid.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Müller Franz Gärtner zu Hardheim, Forderung und Vorzugsrecht betr. ergeht

Präclusivbescheid.

Werden alle diejenigen, welche ihre Ansprüche an die Masse in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Walldürn, am 24. August 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Bode.

[72]1 No. 31,900. Mannheim. [Präclusiv-Bescheid.] Alle diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche gegen die Gantmasse des Schreiners Heinrich Zweig von hier nicht angemeldet haben, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Mannheim, den 19. August 1847.

Großh. Stadtamt.
Fuchs.

[72]1 No. 25,427. Mosbach. [Ganterkennt niß.] Ueber das Vermögen des Wirths Karl Schuhmacher von Mülben haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 14. October d. J.,
Morgens 8 Uhr

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diese Masse machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch Bevollmächtigte, dahier anzumelden; die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Puncte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mosbach, den 20. August 1847.

Großh. Bezirksamt Neudenau.
Dr. Wilhelmi.
vdt. Schwartz.

[72]1 ANo. 24,571. Mosbach. [Ganterkenntniß.] Ueber das Vermögen des Michael Damm von Waldkatzenbach haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 15. Oktober d. J.,
früh 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diese Masse machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaß-Vergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte, und hinsichtlich des Borg-Vergleichs die nicht

*

Erscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend, angesehen werden.

Mosbach, den 25. August 1847.

Großh. Bezirksamt Neudenau.

Dr. Wilhelmi.

vdt. Schwartz.

[72]1 No. 28,792. Heidelberg. [Gant-erkenntniß.] Gegen Bierbrauer Jakob Conrad Gruber von Heidelberg haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 18. Oktober,
Morgens 8 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Heidelberg, den 21. August 1847.

Großh. Oberamt.

Beck.

Schühle.

[70]3 No. 14,106. Tauberbischofsheim. [Gläubigeraufruf.] Die Caspar Joseph Haucks Wittwe von Königheim will mit ihren drei Söhnen, Georg Joseph, Alexander und Ferdinand Hauck nach Amerika auswandern.

Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 14. Sept. l. J.,
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei angeordnet, in welcher alle Gläubiger der Genannten ihre Ansprüche anzumelden haben, widrigenfalls man ihnen später von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.

Tauberbischofsheim, den 24. August 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Scheuermann.

[72]1 No. 29,579/81. Offenburg. [Gläubigeraufruf.] Nachgenannten Familien von Urloffen,

Karl Schneider mit seiner Ehefrau Magdalena Hernung und seinen zwei Kindern,

Norbert Schneider mit seiner Ehefrau Elisabethe Karl und seinen drei Kindern,

Peter Schneider mit seiner Ehefrau Elisabethe Schermann und einen vier Kindern,

sind Willens nach Nordamerika auszuwandern. Auf Dienstag den 14. September d. J., Vormittags 8 Uhr, ist Schuldenliquidation dahier anberaumt, und es werden alle diejenigen welche Ansprüche an obige Familien zu machen haben, aufgefordert, solche dabei anzumelden, ansonst man ihnen später keine Zahlungshülfe mehr leisten könne.

Offenburg, den 30. August 1847.

Großh. Oberamt.

Lichtenauer.

Kauf-Anträge.

[72]1 Mosbach. [Bauaccordbegebung.] Die zur Erbauung eines neuen katholischen Pfarrhauses zu Mosbach erforderlichen Arbeiten werden im Soumissionswege in Accord begeben.

Die Maurerarbeit ist angeschlagen zu	4,639 fl. 38 kr.
„ Steinhauerarbeit zu	1,339 „ 22 „
„ Zimmermannsarbeit zu	1,768 „ 11 „
„ Schreinerarbeit zu	783 „ 19 „
„ Glaserarbeit zu	184 „ 57 „
„ Schlosserarbeit zu	627 „ 32 „
„ Blechnerarbeit zu	335 „ 27 „
„ Anstreicherarbeit zu	275 „ 19 „
„ Pflästererarbeit zu	232 „ 26 „
Zusammen:	10,186 fl. 11 kr.

Pläne, Kostenberechnungen und Bedingungen liegen täglich bis zum 11. d. M. bei unterzeichneter Bezirksbauinspection, und am 13. d. zu Mosbach selbst, der Baustelle zunächst, zur Einsicht bereit, worauf Dienstag den 14. d. ebenfalls zu Mosbach, Vormittags 10 Uhr, die Soumissionen erbrochen werden.

Neckargemünd, den 3. September 1847.

Großh. Domäneverwaltung.

Schweigert.

Heidelberg, den 2. September 1847.

Großh. Bezirksbauinspection.

Lendorff.

[72]1 No. 566. Baierthal. [Liegenschafts-Versteigerung.] Da bei der in No. 66 dieses Blattes eingerückten Liegenschafts-Versteigerung gegen Friedrich Filsinger von hier für mehrere Stücke der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so hat man zur letztmaligen Versteigerung derselben Tagfahrt auf:

Freitag, den 10. September l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

festgesetzt was mit dem Bemerken zur öffentlichen Kentniß gebracht wird, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Baierthal, den 27. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Wiswässer.

vdt. Hubert.

[72]1 No. 570. Baierthal. [Liegenschafts-Versteigerung.] Da bei der in No. 66 u. 68 dieses Blattes eingerückten Liegenschaftsversteigerung gegen Martin Mannhardt von hier der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so hat man zur letztmaligen Versteigerung Tagfahrt auf

Donnerstag den 23. September l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

festgesetzt, was mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Baierthal, den 31. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Wiswässer.

vdt. Hubert.

[72]1 No. 2553. Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Mit obervormundschaftlicher Ermächtigung werden

Dienstag den 28. September d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause aus der Verlassenschaftsmasse des verlebten Bürgers und Bäckermeisters

Lucas Kühner

von hier, nachbeschriebene Liegenschaften, der Erbvertheilung wegen, zu Eigenthum öffentlich versteigert, nämlich:

1.

Ein zweistöckiges, mit der Nummer 137 bezeichnetes Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Scheuer und Stallung, Holzremise und Hintergebäude, mit Brennerei- und Bäckereigerechtigkeit, sammt Zugehörde, nebst circa 3 Vrtl. Pflanz- Gras- und Baumgarten dabei, im obern Theile der Stadt an der Hauptstraße dahier neben Apotheker Bronner und Ph. Jak. Hölzer gelegen.

2.

Ein einstöckiges mit der Nummer 94 bezeichnetes Wohnhaus mit gewölbtem Keller, nebst einer Scheuer mit einem Stall, im Zwerchgäßchen dahier, neben Wilhelm Beck jung und Joh. Laule gelegen.

Außerdem werden noch 5 Morgen 3 Vrtl. $19\frac{8}{10}$ Ruth. Aecker, Wiesen und Gärten in 28 Parzellen mitversteigert; wozu die Liebhaber hierdurch eingeladen werden.

Neckargemünd, den 31. August 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.
Bauer.

vdt. Höhler.

[72]1 Ladenburg. [Hausversteigerung.] Im Wege des Gerichtszugriffes wird dem dahiesigen Bürger und Schlossermeister Karl Henrici bis

Dienstag den 21. Sept. d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

ein dreistöckiges Wohnhaus, im Neckarviertel dahier gelegen, einseits Heinrich Krausmann, anderseits Isak Meisel, vornen die Straße, hinten Heinrich Krausmann, auf dem Rathhause zu Eigenthum öffentlich versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn durch das letzte Gebot mindestens der Schätzungspreis von 1000 fl. geboten wird.

Ladenburg, den 20. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.
A. Arnold.

Döpfner.

[72]1 Heidelberg. [Bauaccordbegebung.] Die Maurerarbeit für das neue Gefängnißgebäude dahier beabsichtigt man sogleich im Soumissionsweg in Accord zu begeben, weßhalb die Baupläne, Bedingungen und Berechnungen bis zum 10. l. M. auf diesseitigem Bureau eingesehen werden können, an welchem Tage, Abends 5 Uhr, auch alle Angebote versiegelt eingereicht seyn müssen.

Heidelberg, den 4. September 1847.

Großh. Bezirksbauinspection.
Lendorff.

[72]1 Bammenthal. [Liegenschafts-Versteigerung.] Da bei der heute stattgehabten Zwangs-Versteigerung der Liegenschaften der Ehefrau des hiesigen Bürgers Johannes Berg, beschrieben in No. 68. dieses Blattes, der Schä-

tzungspreis nicht geboten wurde, so hat man zur zweiten Versteigerung Tagfahrt auf

Montag den 20. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht geboten werden sollte.

Bammenthal, den 1. September 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Fromm.
vdt. Kraus.

[72]1 Messelhausen. [Gemeindebäckerei-Verpachtung.] Wegen schnellem Wegzuge des bisherigen Gemeindebäckers Stumpf wird Dienstag den 28. September d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Messelhausen die in dem untern Stocke desselben sich befindliche gut eingerichtete Gemeindebäckerei auf weitere drei Jahre in Pacht gegeben. Nebst dem geräumigen Backlocale, einer Mehlkammer, Wohnstube, zwei heizbaren Zimmern, einer Küche odtr großem Speicher, bietet dieselbe die Vortheile, daß sie sich in einer für dieses Geschäft sehr vortheilhaften Lage des frequenten Ortes befindet, und das Geschäft sogleich begonnen werden kann.

Messelhausen, den 28. August 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.
Zehnter.

[72]1 No. 6071. — 6086. Wiesloch. [Liegenschaftsversteigerung.] Den Philipp Molitor, bürgerlichen Eheleuten von Rauenberg, Amts Wiesloch, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 31. October 1846, No. 26,589, die unten beschriebenen Liegenschaften

Samstag, den 18. September 1847,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause zu Rauenberg im Zwangswege öffentlich versteigert, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Anschlag fl.

1) $7\frac{3}{4}$ Rth. Hausplatz mit einem einstöckigen Wohnhaus, zur Hälfte sammt Stallung, mitten im Orte Rauenberg, eins. Johann Maurer ands. Paul Hillenbrand. 250

Aecker.

2) 1 Vrtl. 7 Rth. Obermittelgewann, neben Michel Fischer und Johann Kast. 75

3) $20\frac{7}{8}$ R. im Kohlblatt, eins. Graben ands. Catharine Bender. 45

4) 39 R. im Brückenpfad, eins Weg andrs. Jakob Andreas Guttenberger 90

5) 1 V. $1\frac{1}{4}$ R. im Manneberg, eins. Ausmärker ands. Stephan Weigel. 25

6) 1 V. $6\frac{1}{2}$ R. in der Steinklemm, eins. Cath. Bender ands. Gg. Mich. Bender. 60

7) $26\frac{1}{2}$ R. im Sträßel, eins. Martin Knab ands. Gg. Mich. Bender. 50

8) 25 R. in den Salzäckern, eins. Lorenz Reutner ands. Elisabetha Laier. 40

Wiesen.

9) 20 R. in der Frauwies, eins. Franz Molitor ands. Joseph Schneider. 50

10) $20\frac{1}{4}$ R. in den Schrotsäckern, eins. Joseph Knab ands. Cath. Bender. 50

11) 1 V. in der Landschaft, eins. Gg. Greulich ands. Johann Sponnagel. 90

Weinberg.

12) 19 R. im Kälbelsgrund, eins. Weg andrs. Edmund Molitor. 45

13) $31\frac{3}{8}$ R. hinter Rauenberg, eins. Joseph Kurtz ands. Gg. Molitor. 50

14) $20\frac{1}{8}$ R. im jungen Keil, eins. Ausmärker andrs. Frz. Greulich. 50

15) 1 V. $1\frac{3}{4}$ R. im Baufel, eins. Johann Dammert andrs. Johann Menges. 70

16) $9\frac{3}{4}$ R. Garten in den Weiergärten, eins. Weg andrs. Johann Brummer. 25

Summa: 1075 fl.

Wiesloch, den 26. August 1847.

Großh. Amtsrevisorat.
Ziller.

[71]1 Rheinhausen. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Johann Fromm, Bürger und Maurer dahier, wird in Folge mehrerer richterlicher Verfügungen die unten benannte Liegenschaft

Freitag den 17. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause, im Zwangswege, wiederholt öffentlich versteigert, mit dem Anfügen, daß der endgültige Zuschlage erfolge, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht werde.

Beschreibung der Liegenschaft.

$15\frac{1}{4}$ Ruth. Hausplatz an der Straße gegen Oberhausen, sammt einem darauf stehenden neu erbauten Wohnhaus und Stallung unter einem Dache, neben Gg. Jos. Greulich und Gemeindegut. Schätzungspreis 460 fl.

Rheinhausen, den 1. September 1847.

Spohn, Bürgermeister.
vdt. Hahn.

[72]1 Malschenberg, Amts Wiesloch. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 13. Juli l. J., No. 19098, werden den Ludwig Bettwieserischen Eheleuten von hier, J. S. Alt-Bürgermeister Saier von da gegen Erstere, Forderung ad 227 fl. nebst Zinsen betr.,

Montag den 20. September l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause nachstehende Liegenschaften öffentlich versteigert, und erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis aus oder darüber geboten wird.

1.

11 Ruth. Hofraithe in der hintern Gasse, mit einem einstöckigten Wohnhause, Viehstall und Balkenkeller, eins. Sebastian Feederer, andſ. Thomas Knopf.

2.

11 Vrtl. 26½ Ruth. Ackerland in verschiedenen Gewannen.

Malschenberg, den 30. August 1847.

Berger, Bürgermstr.

vdt. Uhl.

[70]3 Reinhardsachsen, Amts Walldürn. [Liegenschaftsversteigerung.]

Dienstag, den 28. September l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

werden aus der Gantmasse des Michel Franz Eck dahier, sämmtliche Liegenschaften im gerichtlichen Tar zu 2060 fl. öffentlich versteigert.

Reinhardsachsen, den 20. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Eck.

vdt. Meidel.

[69]3 Heidelberg. [Liegenschafts-Versteigerung.] Da die unterm 14. d. M. abgehaltene Versteigerung der zur Verlassenschaftsmasse des † Daniel Fischer dahier gehörigen Liegenschaften kein befriedigendes Resultat lieferte, so werden auf Antrag der Betheiligten, dieselben

Donnerstag den 9. k. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

in der Behausung des Weinwirths Gg. Jb. Waltz dahier, einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, und zwar:

1) Ein dahier in der Neckargasse Lit. B No. 80 liegendes Wohnhaus, 9 Ruthen 6 Schuh 6 Zoll enthaltend, eins. Joh. Ueberle, andſ. Lud. Dietz.
2) 30¼ Ruth. Acker im mittleren Gaisberg, eins. Conrad Hosemann, andſ. Martin Schweikart.
3) 1 Vrtl. 33 Rth. Weinberg im obern Gaisberg, eins. Jakob Welsch, andſ. Wilh. Quast.
4) 1 Vrtl. 18 Rth. Acker im mittleren Frauenend, eins. Hch. Spengel, andſ. Conrad Quast.
5) 1 Vrtl. 38 Rth. Weinberg und 28 Ruth. Kastanienflötz im Kissel, eins. Theobald Schweihart, andſ. And. Voth.
6) 1 Vrtl. 24⁴/₁₀ Rth. Acker im Mittelfeld, eins. Gg. Dietrich, andſ. Ludwig Seel.

Heidelberg, den 21. August 1847.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Der Dienstverwalter.

Wagner.

Daums, Theilungscommissär.

[69]2 Rippenweier, Amts Weinheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Montag den 20. kommenden Monats, Morgens 10 Uhr, läßt der hiesige Bürger und Wittwer Nicolaus Jacob folgende Liegenschaften der Erbvertheilung wegen in seiner Behausung selbst öffentlich versteigern, als:

1) 1 einstöckiges Wohnhaus mit Stallung,
2) 2 Morg. 3 Vrtl. Ackerfeld,
3) 1 Vrtl. Wiese,
4) 1 Vrtl. Wald und
5) 1 halb Vrtl. Baumgarten.

Dies wird mit dem Anhange bekannt gemacht, daß die Versteigerungsbedingnisse in der Behausung des Bürgermeisters 3 Tage vor der Versteigerung eingesehen werden können.

Rippenweier, den 19. August 1847.

Der Bürgermeister.

Jörtz.

Külp, Rthschbr.

[70]2 Hardheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Richterlicher Verfügung gemäß, werden

Montag, den 27. September l. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause dahier der Stephan Seifrieds Wtb. folgende Realitäten im Zwangswege öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird.

Ein Wohnhaus mit Hofraithe und Stallung nebst einem unter dieser Behausung befindenden gedröhmtem Keller, mit 8 theils sehr geräumigen Zimmern, wovon 2 heizbar, 2 Küchen mit 2 geräumigen Speichern, sodann eine einbärnige Scheune mit einem daran angränzenden Pflanzgärtchen, dann einem Hinterbau in dem eine Luft- und Holzmalzdörre nebst

einem Arbeitszimmer für Küfer, ein Kühlschiff nebst Geräumlichkeiten zu einer Bierbrauerei und darunter 3 ineinanderlaufende gewölbte Keller sich befinden.

Das Haus steht an der Straße gegen Wertheim und sämmtliche Realitäten befinden sich in der Nähe vorbeschriebener Behausung.

Hardheim, den 24. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Schell, Verwalter.

vdt. Hollerbach.

[71]2 Langenelz, Amts Buchen. [Liegenschaftsversteigerung.] Den Franz Joseph Linkschen Eheleuten von hier werden in Folge richterlicher Verfügung

Montags den 27. September d. J.,
Morgens 8 Uhr,

nachbeschriebene Liegenschaften, auf dem hiesigen Rathszimmer öffentlich mit dem Bemerken zu Eigenthum versteigert, daß der Zuschlag erfolgt wenn der Schätzungspreis oder mehr erlöst wird.

1.

Tar fl.

Ein einstöckiges Wohnhaus im mittlern Dorf, neben dem Mudauer Weg und Amor Link. 850

2.

Eine Scheuer mit Schopfen, neben dem Wohnhaus und Amor Link. 300

3.

3 Vrtl. Gras- und Baumgarten, neben Amor Link und Andreas Schüßlers Wttb. 160

4.

3 Vrtl. Krautgarten, beids. Amor Link 140

5.

6 Morg. Acker im Eichtrieb, neben Amor Link und dem Wald 300

6.

2 Morg. Acker allda, beids. Amor Link. 150

7.

2 Morg. Acker allda, neben Amor Link und Franz Galm. 150

8.

3 Vrtl. Acker im Langenacker, neben dem Mudauer Weg und Amor Link. 40

9.

4 Morg. Wiesen die Unterstegswiese, neben der Straße und sich selbst. 250

10.

1 Morg. Wiesen die Langenwiese, neben der Straße und sich selbst. 120

11.

1 Morg. Heumatte, neben dem alten Weg und Amor Link. 80

12.

2 Morg. Heumatte im Löcher, neben Amor Link. 100

13.

1 Morg. 3 Vrtl. Heumatte allda, beids. Amor Link. 40

14.

5 Morg. Wald im Galgen, neben Amor Link und Franz Galm. 80

15.

6 Morg. Wald allda, neben Amor Link und sich selbst. 100

16.

6 Morg. Wald allda, neben der Straße und Amor Link. 75

17.

6 Morg. Wald allda, neben der Straße und Amor Link. 80

Langenelz, den 20. August 1847.

Bürgermeister.

Galm.

vdt. Sachs.

[71]2 Trienz, Amts Mosbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Da die schon dreimal anberaumt gewesene Versteigerung der Güter des Valentin Schüßler dahier zu keinem günstigen Resultate führte, so hat man Tagfahrt zur endgültigen Versteigerung dieser Liegenschaften auf

Mittwoch den 15. September l. J.
Mittags 12 Uhr,

mit dem Bemerken anberaumt, daß der Zuschlag nunmehr erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Der Versteigerung werden ausgesetzt:

1. Ein einstöckiges von Holz erbautes Wohnhaus im untern Dorfe, neben dem gemeinen Weg und eigenem Garten, nebst einer Scheuer und einem Wagenhaus beim Wohnhaus. Tar 750 fl.

2. circa 55 Morgen an Hausgärten, Aecker, Wiesen und Wald in 46 einzelnen Stücken. Tar 5290 fl.

Die Versteigerung wird beim Bürgermeister abgehalten, wozu einladet,

Trienz, den 19. August 1847.

Bürgermeister.

Braun.

Lorenz, Rathschbr.

[71]2 No. 6020. Dielheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Zufolge richterlicher

Verfügung werden den Maurer Franz Tablerschen Eheleuten zu Dielheim nachbenannte Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1. Montag den 27. September 1847,
Nachmittags 1 Uhr.
auf dem Gemeindehaus zu Dielheim:

Schätzungspreis fl.

I. Gebäulichkeiten.

1.

18¾ Rth. Hofraithe oben im Dorf, worauf ein einstöckiges Wohnhaus, eine Scheuer mit Stallung, ein gewölbter Keller, eine Holzremise und Schweinställe erbaut sind, neben Konrad Laier und Martin Hofstetter, vornen Martin Hofstetters Wttb. hinten selbst. 800

II. Güter.

2.

2 Rth. Garten in der Aschbach, neben Johann Sauer und Johann Kolb der erste. 6

3.

7½ Rth. dito bei der Mühle, neben Nikolaus Hillenbrand und Nikolaus Rausch j. 40

4.

30 Rth. Wiesen in den krummen Morgen, neben Jakob Wagner und Andres Heß. 60

5.

1 Vrtl. Acker im Katzenberg, neben Rain und Heinrich Lammecher. 60

6.

20 Rth. Acker im Viehberg, neben Karl Gogel und Adam Laier. 50

7.

1 Vrtl. 16 Rth. Acker im Mostberg, neben Peter Klusenz und Philipp Hartmann. 60

8.

1 Vrtl. Acker im baierthaler Kreuz, neben selbst und Heinrich Steinbachs Erben. 70

9.

17½ Rth. dito im Taubgrund, neben Johann und Nikolaus Wipfler. 55

10.

1 Vrtl. 5 Rth. dito im Mühlgrnnd, neben Rain und Philipp Laier. 80

11.

30 Rth. Acker im äußern Viehberg, neben selbst und Nikolaus Knopf. 60

2. Dienstag den 28. September 1847,
Mittags 12½ Uhr,
auf dem Rathhaus zu Altwiesloch:

12.

30 Rth. Acker im Hegenig Altwieslocher Gemarkung, einf. Nikolaus Hillenbrand, andf. Peter Laier. 60

3. Mittwoch den 23. September 1847,
Nachmittags 1 Uhr,
auf dem Rathhause zu Rauenberg:

13.

1 Vrtl. Weinberg in der Hasselbach, einf. Andreas Knopf, andf. Johann Weigel. 150

Wiesloch, den 24. August 1847.

Großh. Amtsrevisorat.

Ziller.

[71]2 No. 470. Horrenberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Bürger und Ackersmann Franz Peter Epp von Horrenberg werden in Folge richterlicher Verfügung vom 11. Februar l. J. No. 4,233 seine sämmtliche Liegenschaften

Dienstag den 28. Sept. l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigt, mit dem Bemerken, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Horrenberg, den 27. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Stather.

vdt. Waldmann.

[71]2 Langenelz, Amts Buchen. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem dahier verlebten Bürger und Leinenweber Andreas Schüssler werden in Folge richterlicher Verfügung

Samstag, den 25. Sept. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

nachbeschriebene Liegenschaften auf dem hiesigen Rathszimmer öffentlich mit dem Bemerken zu Eigenthum versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erlöst wird.

Tax: fl.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus, hälftig neben dem Schulhaus und Amor Link. 800

2) Die Hälfte einer Scheuer nebst Stallung, neben Adam Sachs. 50

3) Die Hälfte von 24 Rth. Krautgarten, neben dem Schulhaus und den Wiesen. 20

4) Die Hälfte von 1 Morgen Acker im Eichtrieb, neben Adam Sachs und Amor Link. 60

5) Die Hälfte von 1 Morgen Acker allda, neben Amor Link, und sich selbst. 60

6) 1 Mrg. 2 Vrtl. Struths-Acker, neben Amor Link und den Wiesen. 100

7) Die Hälfte von 1 Mrg. 34 Rth. Wiesen in der Struth, neben dem Weg und Amor Link. 80

8) Die Hälfte von 1 Vrtl. Wiese allda, neben Michael Schwab und Adam Sachs. 40

9) Die Hälfte von 11 Mrg. 3 Vrtl. 26 Rth. Wald, am Büchlein, neben Franz Seubert und Valtin Baier. 75

10) Die Hälfte von 2 Mrg. Wald in den langen Tannen, neben Joseph Galm und Franz Seibert. 20

Langenelz, den 18. August 1847.

Bürgermeister.

Galm.

vdt. Sachs.

[70]3 No. 4188. Borberg. [Liegenschaftsversteigerung.] In Vollstreckungs-Wege werden den Georg Lauer'schen Kindern zu Weidischbuch am 18. September d. J., Morgens 8 Uhr auf dem Rathszimmer daselbst nachgenannte Liegenschaften einer zweiten Versteigerung ausgesetzt.

Anschl. fl.

1. Ein zweistöckigtes Wohnhaus unten im Ort neben Karl Volk und Karl Stücklein. 500

2. 1 Vrtl. 15 Rth. Acker im Wittstadter Pfad, neben Karl Volk und Anstößer. 100

3. 27 Rth. Acker im Krautheimer Weg, neben Joh. Falk und Mich. Ohnsmann.

4. 15 Rth. Acker im Zigeunerbaum, neben Mart. Beck und Georg Weckesser. 5

5. 1 Vrtl. Acker im Ränklein, neben Heinrich Beisel und Thomas Lebert. 50

6. 23. Rth. Acker im Gereuth, neben Thomas Hettenbach und Joh. Ohnsmann. 25

7. 1 Vrtl. 26 Rth. Acker im Eulenberg, neben Andreas Hoffmann und Joh. Scherer. 25

8. 1 Vrtl. 6 Rth. Acker im Walzenrain, neben selbst und Kilian Scheider. 60

9. 1 Rth. Krautgarten im Zeilfeld, neben Joh. Bilmaier und Franz Scheider. 5

10. 6 Rth. Baumgarten im Egeten, neben selbst und Augustin Kuhn. 50

11. 2 Rth. Baumgarten allda, neben Martin Pfeil und selbst. 10

Summa fl. 880.

was mit dem Bemerken verkündet wird, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Borberg den 27. August 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Amtsrevisorat.

Hemberlin.

vdt. Schmitt.

[71]1 Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.) Zufolge amtlicher Weisung sollen die zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und Schuhmachermeisters Heinrich Kuttiger gehörigen Liegenschaften, wie solche in den Nummern 65 und 66 dieser Blätter beschrieben sind, einer zweiten Versteigerung ausgesetzt werden. Hierzu haben wir Tagfahrt auf

Samstag, den 25. September l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause festgesetzt, was wir mit dem Bemerken zur Kenntniß der Steigerungsliebhaber bringen, daß amtlicher Anordnung gemäß der Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot ertheilt werden wird.

Neckargemünd, den 28. August 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bauer.

vdt. Höhler.

[71]1 Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der heute stattgehabten Versteigerung der Hofraithe der Georg Betzischen Ehefrau von hier, wie solche in den Nummern 65, 66 und 67 dieser Blätter beschrieben ist, der Schätzungspreis nicht erlöst wurde, so haben wir zur nochmaligen Versteigerung

Samstag, den 18. Septbr. l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause bestimmt, was wir mit dem Bemerken öffentlich bekannt machen, daß alsdann der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.

Neckargemünd, den 28. August 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bauer.

vdt. Höhler.

Verantwortl. Redacteur: Wilhelm Obermüller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.